

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0205/2014/IV**

Datum:  
19.11.2014

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Jahresbericht DEZERNAT 16, Kultur- und  
Kreativwirtschaftszentrum in der alten Feuerwache  
Heidelberg 2013-2014**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim	09.12.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.02.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	26.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Bergheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Jahresbericht 2013/2014 des DEZERNAT 16, Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in der alten Feuerwache Heidelberg zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Seit Juni 2013 bietet das Gebäude der ehemaligen Feuerwache als Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum günstige und flexibel nutzbare Räume für Unternehmen und Selbständige aus der Kultur- und Kreativwirtschaft. Der erste Jahresbericht des Betreibers Heidelberger Dienste gGmbH beschreibt die Entwicklung des Kreativzentrums und gibt einen Überblick über die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses zur Nutzung eines Kultur- und Kreativzentrums und den Betrieb durch die Heidelberger Dienste gGmbH.

## **Begründung:**

### **1. Ausgangssituation**

Der Gemeinderat hat im März 2013 die Einrichtung eines Kultur- und Kreativzentrums in der alten Feuerwache beschlossen und den Betrieb an die Heidelberger Dienste gGmbH (HDD) übertragen (siehe DS 0033/2013/BV). In diesem Beschluss wurde festgelegt, dem Gemeinderat einen jährlichen Bericht über die Entwicklung des Zentrums vorzulegen.

Der vorliegende erste Jahresbericht der HDD gibt einen Überblick über den Aufbau und die Entwicklung des Zentrums seit der Übernahme des regulären Betriebs im Juni 2013 (siehe Anlage 01 zur DS).

### **2. Überblick über die Entwicklung des Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums Dezernat 16**

Die Arbeit des Zentrumsmanagements und der HDD waren im ersten Jahr geprägt durch die Herausforderungen des Aufbaus und der Erweiterung des Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums:

- Entwicklung eines Vermietungskonzepts durch die HDD gemäß der Kriterien des Gemeinderats bezüglich Auswahl der Mieter/-innen und Vergabekriterien (siehe DS 0033/2013/BV).
- Durchführung des Vermietungsprozesses und Abschließen der Mietverträge.
- Phasenweise Vermietung des Gebäudes durch die Teilnutzung des Gebäudes durch Stadtplanungsamt und Dezernat II.
- Aufbau und Organisation eines Veranstaltungsservices.
- Aufbau und Betrieb des Co-Working-Bereichs.

Weitere Informationen können Sie dem anliegenden Jahresbericht entnehmen (siehe Anlage 01 zur DS). Herr Schütte, Geschäftsführer der Heidelberger Dienste gGmbH wird diesen in einem mündlichen Vortrag erläutern.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1		Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern
AB 3		Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen
AB 7		Innovative Unternehmen ansiedeln
		<b>Begründung:</b> Indem preiswerte Räume zur Verfügung gestellt werden und der Austausch der Akteure gezielt unterstützt wird, wird die wirtschaftliche Entwicklung in den Kultur- und Kreativbranchen gemäß einer zukunftsorientierten Wirtschafts- und Stadtentwicklungspolitik gefördert und junge, innovative Unternehmen im Gründungsprozess unterstützt.
KU 1		Kommunikation und Begegnung fördern
KU 4		Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
		<b>Begründung:</b> Die Räumlichkeiten dienen den Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft als Arbeits- und Kommunikationsraum. Das Zentrum leistet einen Beitrag zur Stadtentwicklung und bereichert die Lebensqualität in der Stadt.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: keine

gezeichnet  
Bernd Stadel

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Jahresbericht DEZERNAT 16, Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in der alten Feuerwache Heidelberg 2013-2014